

Merkurgeschichte

Erstein täglich nachmittags mit Aufnahme der Sonne und Festezeit — **Bezugspreis:** In Merseburg: monatlich 3,00 Mk., drei Monate 4,00 Mk.; durch unsere Leihbibliothek 4,50 Mk.; frei Haus: durch die Post bezogen Belegpreis extra. Einzelnummer 20 Pf.

Geschäftsstelle: Kleine Mitterstr. 3.

Neueste Nachrichten
für Stadt und Kreis Merseburg

Angebotspreis: für den halbjährlichen Abonnement 80 Pf., im Halbjahr 80 Pf., für Ostpreußen a. Postbezugs entprechender Aufschlag. Plagiatstrafe eine Verhaftung. Schluß der Angenahmeh: 10 Uhr vormittags. Postfachamt: Leipzig 3907. — Telefon Nr. 324. —

Nr. 84

Freitag den 23. April 1920

46. Jahrg.

Wirtschaftsbilanz des Rapp-Puffsches.

Von Oswald Riebel, Mitglied d. Preuß. Landesparlament.
Der Puffsch des 13. März hat zwar unmittelbare politische Folgen von grundlegender Bedeutung nicht hinterlassen. Aber doch ist er in seinen mittelbaren Folgenwirkungen immer neue Stellen aus, von denen der Zustand der Finanzwirtschaft und die fiskalischen Separationsbeziehungen leider noch nicht die letzten sein dürften. Man darf eben nicht vergessen, daß unser politisches und wirtschaftliches Leben einem von schwerer Perzentris nur notdürftig genährten Romaneszenten gleicht, bei dem jeder Mißfall lebensgefährlich werden kann.

Das tritt deutlich in den unangenehm trauren wirtschaftlichen Bilanzen des Rapp-Puffsches zutage. Im Durchschnitt ist eine Woche lang generalfreil worden. Dieser Generalfreil wurde automatisch durch den Puffsch angesetzt. Es bedurfte nicht des Kurstages dazu. So sehr weiß aus eigener Erfahrung, daß 3. Eisenbahnbeamte und Eisenbahnarbeiter nicht zu halten waren. Wir konnten aber noch vorher das bekannte Eisenbahner-Ultimatum an Herrn Rapp durchbringen. Rapp war bereit, ihm kassationsgemäß und damit den Streik in letzter Minute zu vermeiden, wurde aber durch die Militärs davon abgehalten. Die Eisenbahner haben sofort nach seinem Streik den Streik abgebrochen. Wenn er in einigen Tagen noch länger andauerte, so war auch das nur eine Folge der durch den Puffsch konstituierten Rohstoffpreise der Arbeiter und Beamtenlohn. Die Verantwortung für den Streiksausfall in unserer Volkswirtschaft tragen also die Hauptleute. Rechnet man hinzu, daß die politische Erregung noch wochenlang in den Betrieben nachgittert und die Arbeitsintensität ungenügend beeinflußt, dann kann man ohne weiteres eine Schädigung unserer Wirtschaft um mindestens eine Milliarde Mark hieraus berechnen.

Aber damit hat es leider nicht sein Bewenden. Man braucht auch nicht sehr besonders auf den vor dem Puffsch in entscheidenden Augenblicken begriffenen Arbeitswillen und seine energische Führung zu verweisen. Viel bemerkenswerter liegen heute die Gründe aus dem 2. wichtigsten Wirtschaftsbereich, aus Bergbau und Erzberg, vor uns. Im Bergbau ist der Schaden schon im mittelfristigen Zeitraumbereich bedeutend genug gewesen. Aber als gerade vor dem Puffsch hat sich im Bergbau ein Schaden ereignet, der nicht nur die Produktion, sondern auch die Produktion der Eisenbahnwagen gefährdet hat. Die Eisenbahnwagen sind im Puffsch mit einem Rückgang von etwa 30 Millionen Tonnen rechnen. Gerade im Bergbau fällt noch härter als anderswo der erschütterte Arbeitswillen, der sich in freiwilligen Abschlüssen äußert, besonders erschwerend ins Gewicht. Eine sehr beachtliche Folge dieses Stillstandes ist eine schwächere Beförderung und teilweise sogar eine vorübergehende Einstellung von Schiffsfahrern — und das gerade zu dem Zeitpunkt, in dem die Handelsflotte fast bei der Hälfte der Produktion auf die Hälfte der Beförderung mit Schiffsfahrern angewiesen war. Die weitere Folge wird daher leider teilweise ein geringerer Ertrag unserer Lebensmittelmittel im Sommer und Herbst sein. Der allein aus dem Rohstoffausfall entstandene und noch nicht abzuschätzende Schaden beträgt damit in seinem Wert einen Betrag von zwei Milliarden Mark.

Wenn so liegt es bei unferm Verkehrenswesen. Dort war die Wirtschaft der Eisenbahner zu stellen, das mit im Zahl erheblich geringerer Belastung mit mehr Arbeit gefordert wurde. Die Eisenbahner haben es unzureichend gemacht, daß in dieser Beziehung wieder von vorn angefangen werden muß. Man kann noch von Glück reden, daß der Streik so schnell aufhörte. Schon jetzt bedürfte man einiger Tage, um den Schaden des Verkehrs wieder zu entwirren. Noch drei Tage länger Streikdauer und es hätte Wunden gewährt, bis man den Eisenbahnbetrieb wieder in Ordnung bekam. Aber das ist beim Verkehre leider noch nicht einmal die Hauptsache. Das Bedrohliche ist, daß infolge des Puffsches und der anschließenden Streiks die Eisenbahnen hinausgeschoben werden mußte. Es sind nun noch die parlamentarischen Oppositionen hinzugekommen, so daß mit einer mindestens zwei- bis dreimonatigen Verzögerung zu rechnen ist. Unser Eisenbahnbetrieb hängt in seiner Wirtschaftlichkeit und Zukunft ganz und gar von unfernen technischen und organisatorischen Neuerungen ab. Die einzelstaatlichen Verwaltungen haben daran selbstverständlich kein besonderes Interesse mehr, sie überlassen es dem Reich, das wieder bei der notwendigen Verwirklichung noch nicht unternehmen kann. Mittem im Hochsommer und mitten im Getriebe wird aus mangelnder Geldmitteln auch nicht viel daraus werden. Unser Eisenbahnbetrieb muß also nun maßgeblich ein volles Jahr auf den Beginn seiner Erneuerung warten. Jeder einzelne Tag aber, den man zu spät mit den Vorbereitungen für die Elektrifizierung und für die Reform der Verwaltung beginnt, bedeutet ein Mißaus von mindestens 10—12 Millionen Mark. Man kann sich den Gesamtschaden danach leicht berechnen. Allerdings kommt noch hinzu, daß eine ähnliche, wenn auch geringere Wirkung in Bezug auf die Wasserstraßen festzustellen ist.

Dies und andere tatsächliche Schäden des Rapp-Puffsches muß man nur betrachten, um zu erkennen, welches Leid durch blühenden Parteifanatismus angeordnet werden kann. Man kann nun einmal einen Kranken nicht mit dem Dreifache kurieren, und ebensowenig kann der kranke deutsche Wirtschaft durch tobe Gewalt auf die Beine gehoben werden. Viel eher wird das gerade Gegenteil erzielt. Billig ist alle Kritik. Wenn es aber die Kritiker zur Rechten und zur Linken besser und höhere Wege zur Besserung der Produktion zeigen, dann werden sie nicht so leicht sein, diese nicht zu befolgen. Bildung aber hat die unferne Kritik sowohl links als auch rechts nur zu produktionsfeindlichen Parteien geführt, deren Folgen das ganze Volk auskosten muß.

Deutschland und die Entente.

Die deutschen Parteien gegenüber der Berechtigung der Entente.
1. April, 2. April. Die politischen Parteien des Rheinlandes bezeichnen folgende Erklärung:

Ein englischer Warenkredit für Deutschland.

Paris, 22. April. Die von Creditors of London meldet, soll Deutschland an dem Kredit von 20 Millionen Pfund, den das Unterhaus bewilligt, teilnehmen können. Es soll eine Garantie für deutsche Waren in England in Rohmaterialien und fertigen Erzeugnissen geleistet werden.

Der Kappheiler Kredittitel verhandelt.

Berlin, 22. April. (S. 23.) Die Ministerpräsident, der Reichsminister der Finanzen, hat sich mit dem Namen des Ansehens Karl Schilling in Teltow bei Potsdam auseinandergesetzt, um die Vollstreckung der Forderungen zu besprechen. Der Reichsminister hat sich mit dem Berliner Polizeipräsidenten auseinandergesetzt.

Noskes Adjutant in Urlaub gefickt.

Berlin, 22. April. (S. 23.) Die Ministerpräsident, der Reichsminister der Finanzen, hat sich mit dem Namen des Ansehens Karl Schilling in Teltow bei Potsdam auseinandergesetzt, um die Vollstreckung der Forderungen zu besprechen. Der Reichsminister hat sich mit dem Berliner Polizeipräsidenten auseinandergesetzt.

Abtritt des inländischen Ministerpräsidenten.

Dresden, 22. April. (S. 23.) Der inländische Ministerpräsident Dr. Graubner wird zurücktreten, da er sich gesundheitlich nicht mehr zu erholen vermag.

Ausland der Dillendorfer Bankbeamten.

Düsseldorf, 22. April. Die Mandatellen der Dillendorfer Bank befehlen heute den Ausländern bis zum Termin.

Die Verteilung der geräumten Schiffe.

Amsterdam, 22. April. Wie die Times meldet, ist ein Transportmittel mit 1100 Flüchtlingen und Mannschaften nach Holland untergebracht worden. Die Schiffe werden den Flüchtlingen zugeteilt.

Konferenz der österreichischen Länder.

Wien, 22. April. (S. 23.) Österreichern nachmittags ist die Völkerbundkonferenz eröffnet worden, an der Vertreter aller politischen Parteien aus sämtlichen Ländern von Österreich teilnahmen. Die Konferenz wird die einseitigen Verhältnisse zu klären.

Die inländischen Parlamentsarbeiten.

Breg, 22. April. Die Arbeit in den inländischen Parlamenten ist im Vergleich mit dem letzten Jahr um 30 Prozent zurückgegangen.

Die unterzeichneten Parteien des Rheinlandes sprechen der Bevölkerung der Städte Essen und Mülheim, die in berechtigter Notwendigkeit die deutsche und heimische Wirtschaft und für das Selbstbestimmungsrecht der Völker, die in der Welt zu leben haben, die Unterstützung an. Die Parteien sind bereit, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten. Die Parteien sind bereit, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten. Die Parteien sind bereit, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten.

Die inländischen Parlamentsarbeiten.

Breg, 22. April. Die Arbeit in den inländischen Parlamenten ist im Vergleich mit dem letzten Jahr um 30 Prozent zurückgegangen.

Die inländischen Parlamentsarbeiten.

Breg, 22. April. Die Arbeit in den inländischen Parlamenten ist im Vergleich mit dem letzten Jahr um 30 Prozent zurückgegangen.

Die inländischen Parlamentsarbeiten.

Breg, 22. April. Die Arbeit in den inländischen Parlamenten ist im Vergleich mit dem letzten Jahr um 30 Prozent zurückgegangen.

Die inländischen Parlamentsarbeiten.

Breg, 22. April. Die Arbeit in den inländischen Parlamenten ist im Vergleich mit dem letzten Jahr um 30 Prozent zurückgegangen.

Die inländischen Parlamentsarbeiten.

Breg, 22. April. Die Arbeit in den inländischen Parlamenten ist im Vergleich mit dem letzten Jahr um 30 Prozent zurückgegangen.

Die inländischen Parlamentsarbeiten.

Breg, 22. April. Die Arbeit in den inländischen Parlamenten ist im Vergleich mit dem letzten Jahr um 30 Prozent zurückgegangen.

Die inländischen Parlamentsarbeiten.

Breg, 22. April. Die Arbeit in den inländischen Parlamenten ist im Vergleich mit dem letzten Jahr um 30 Prozent zurückgegangen.

Die inländischen Parlamentsarbeiten.

Breg, 22. April. Die Arbeit in den inländischen Parlamenten ist im Vergleich mit dem letzten Jahr um 30 Prozent zurückgegangen.

Die inländischen Parlamentsarbeiten.

Breg, 22. April. Die Arbeit in den inländischen Parlamenten ist im Vergleich mit dem letzten Jahr um 30 Prozent zurückgegangen.

Die inländischen Parlamentsarbeiten.

Breg, 22. April. Die Arbeit in den inländischen Parlamenten ist im Vergleich mit dem letzten Jahr um 30 Prozent zurückgegangen.

Deutsche bei der englischen Besatzungsarmee?

London, 22. April. Im Unterhaus erwiderte Churchill auf eine Anfrage über die Verwendung deutscher Zivilisten in englischen Besatzungsarmeen in Deutschland als Disziplinarstrafe, erwiderte, er habe keine Einwände.

Ausland der Angestellten in Österreich.

Wien, 22. April. (S. 23.) Die Zeitung des Bundes der Industriellen und Angestellten hat in seiner Ausgabe vom 22. April die Angestellten der Industrie in Österreich für heute angeordnet. Die lebenswichtigen Betriebe treten erst am 26. April in den Ausländern. Bei dem heute beginnenden Streik der Industrie-Angestellten kommen 70.000 Menschen in Betracht.

Behebung der Finanzlage Englands.

London, 22. April. Im Unterhaus hat Chamberlain hervorzuheben, daß für das folgende Jahr eine weitere Verminderung der Staatsschulden um 300 Millionen Pfund zu erwarten ist, was außerordentliche Maßnahmen zu erfordern. Später würde möglicherweise eine Abgabe auf die durch den Krieg erworbenen großen Vermögen eingeführt werden. Die von der Arbeitsrat vorgeschlagene Vermögenssteuer würde sich als ungeeignet erweisen.

Handelsverkehr mit Russland.

London, 22. April. Im Unterhaus wurde auf eine Anfrage von der Regierung befragt, ob in Venedig bereits zwei Schiffe aus Dschida mit Erzeugnissen aus Sowjet-Russland eintrafen seien.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

Eine kritische Besichtigung gegen England.

Rotterdam, 22. April. Laut „N. O. Rotterdam, Courant“ meldet der Chefredakteur „unter allen Umständen“, man sei einer weitverbreiteten Besichtigung auf die Spur gekommen, die das Ziel habe, die Wirtschaft der Niederlande zu zerstören. Die Besichtigung soll in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stattfinden. Der Plan habe folgende Punkte: 1. Die Besichtigung soll in Amsterdam stattfinden. 2. Die Besichtigung soll in Rotterdam stattfinden. 3. Die Besichtigung soll in Antwerpen stattfinden.

